



Seniorenbeirat sorgt für Gemeinschaft, Teilhabe und Lebensfreude

**Seniorenfrühstück in Hauzenberg eröffnet neue Veranstaltungsreihe
Hauzenberg.**



Die Arbeit des Seniorenbeirats und das gemeinsame Frühstück fanden großes Interesse. Mit dabei waren auch Zweiter Bürgermeister Martin Wipplinger, Pater Darek und Pater Joseph. Über den zahlreichen Besuch freuten sich die Vorsitzenden Renate Krieg und Dr. Lutz Erhard.

Gemeinschaft erleben, Informationen austauschen und Anliegen direkt an die Verantwortlichen herantragen – dafür stehen die Seniorenfrühstücke des Seniorenbeirats der Stadt Hauzenberg seit vielen Jahren.

Mit einer gut besuchten Veranstaltung im Pfarrsaal Hauzenberg wurde nun die neue

Runde dieser beliebten Treffen eröffnet. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren nutzten die Gelegenheit, gemeinsam zu frühstücken, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren und eigene Wünsche sowie Verbesserungsvorschläge einzubringen.



Neueste Nachrichten

Ausgabe: Juni

Sonderausgabe

23.06.2026



Die Besucherinnen und Besucher genießen das gemeinsame Frühstück im Pfarrsaal Hauzenberg.



Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer

Bereits am frühen Morgen hatte das engagierte Team des Altenclubs Hauzenberg den Pfarrsaal vorbereitet und die Frühstückstische liebevoll gedeckt. Mit großer Herzlichkeit wurden die Gäste empfangen und während der gesamten Veranstaltung umsorgt.



Die Vorsitzende des Seniorenbeirats, Renate Krieg, dankte den zahlreichen Helferinnen für ihren unermüdlichen Einsatz. Gerade solche Veranstaltungen zeigten, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für das gesellschaftliche Leben in der Stadt sei.

Neueste Nachrichten

Ausgabe: Juni

Sonderausgabe

23.06.2026

Seniorenbeirat als Brücke zwischen Bürgern und Stadt

Unter den Gästen befand sich auch der **Zweite Bürgermeister Martin Wipplinger**. Er freute sich über seinen ersten offiziellen Termin bei einer Veranstaltung der älteren Generation und nutzte die Gelegenheit, die Bedeutung des Seniorenbeirats hervorzuheben.



In seinem Grußwort bezeichnete er den Seniorenbeirat als wichtigen Vermittler zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Stadtverwaltung. Viele Anliegen der älteren Generation würden über dieses Gremium an die Entscheidungsträger herangetragen und dort ernsthaft geprüft.

Wipplinger betonte, dass ältere Menschen ein möglichst selbstbestimmtes und beschwerdefreies Leben führen sollten. Schließlich hätten sie mit ihrer Lebensleistung wesentlich zur Entwicklung der Stadt beigetragen.

Als besonders gelungenes Beispiel erfolgreicher Seniorenarbeit nannte er das Bürgermobil, das inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung finde.

Martin Wipplinger würdigte die wichtige Arbeit des Seniorenbeirats für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Fast 3.000 Seniorinnen und Senioren in Hauzenberg

Der Vorsitzende des Seniorenbeirats, **Dr. Lutz Erhard**, stellte die aktuelle Situation der älteren Generation in Hauzenberg vor.

Rund 24 Prozent der Bevölkerung seien inzwischen älter als 65 Jahre. Das entspreche derzeit etwa 2.840 Menschen. Diese große Bevölkerungsgruppe habe berechnete Erwartungen und Anliegen, die gehört werden müssten.

Der Seniorenbeirat verstehe sich dabei als Sprachrohr der älteren Generation. Er könne Anträge an den Stadtrat richten und konkrete Verbesserungen anstoßen. Viele Maßnahmen der vergangenen Jahre seien auf Hinweise und Wünsche von Seniorinnen und Senioren zurückzuführen.

Trotz eines vergleichsweise kleinen Jahresbudgets von 3.000 Euro habe der Seniorenbeirat zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt und begleitet.





Neueste Nachrichten

Ausgabe: Juni

Sonderausgabe

23.06.2026

Bürgermobil entwickelt sich zur Erfolgsgeschichte

Ein Schwerpunkt der Veranstaltung war die Vorstellung aktueller Zahlen zum Bürgermobil.



Lena Hartl vom Bürgerbüro berichtete über die beeindruckende Entwicklung des Angebots. Im Bürgerbüro werden die Fahrten koordiniert und die Einsätze der derzeit zwölf ehrenamtlichen Fahrer organisiert.

Die Stadt übernimmt sämtliche Betriebskosten des Fahrzeugs. Für die Fahrgäste entstehen keinerlei Kosten. Gleichzeitig leisten die Fahrer ihren Dienst vollkommen ehrenamtlich.

Bereits im Jahr 2023 wurden über 500 Fahrten durchgeführt. In den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres konnte diese Zahl bereits übertroffen werden. Bis Ende Mai wurde das Bürgermobil schon 530-mal angefordert.

Das Angebot richtet sich grundsätzlich an Menschen im Rentenalter. In besonderen Situationen können jedoch auch andere Personen unterstützt werden. Vor allem Arztbesuche, Behördengänge und wichtige Termine werden dadurch ermöglicht.

Viele Besucher zeigten sich beeindruckt von der Entwicklung dieses Projekts, das mittlerweile zu einem Vorzeigeprojekt der Stadt geworden ist.



Das Bürgermobil ermöglicht älteren Menschen mehr Mobilität und Selbstständigkeit im Alltag.

Neueste Nachrichten

Ausgabe: Juni

Sonderausgabe

23.06.2026

Der Seniorenbeirat der Stadt Hauzenberg



Rückblick auf ein aktives Jahr

Die Fotoshow von Franz Sommer erinnerte an zahlreiche gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge

Für besondere Aufmerksamkeit sorgte die Bilderschau von Franz Sommer. Mit zahlreichen Fotos ließ er die Aktivitäten des vergangenen Jahres noch einmal lebendig werden.

Die Bilder erinnerten an Tagesausflüge, kulturelle Veranstaltungen, gemeinsame Fahrten und gesellige Zusammenkünfte. Viele Besucher entdeckten sich selbst auf den Fotos wieder und tauschten Erinnerungen an die gemeinsamen Erlebnisse aus.

Die Präsentation zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig das Angebot des Seniorenbeirats inzwischen geworden ist und wie viele Menschen davon profitieren.

Dr. Lutz Erhard dankte Franz Sommer ausdrücklich für dessen Engagement. Neben der Gestaltung von Präsentationen betreut er die Internetseite des Seniorenbeirats und engagiert sich im beliebten „Internettreff“.

Gerade dort werde deutlich, wie wichtig digitale Bildung für ältere Menschen geworden sei. Viele Seniorinnen und Senioren erhielten dort Unterstützung bei Smartphone, Tablet oder Computer und könnten dadurch aktiv am digitalen Leben teilnehmen.



„Jetzt red i“ – Anliegen direkt ansprechen

Ein fester Bestandteil der Seniorenfrühstücke ist die Gesprächsrunde „Jetzt red i“. Dabei können die Teilnehmer ihre Anliegen direkt vorbringen.

Dr. Lutz Erhard ermunterte die Anwesenden, offen über Probleme und Verbesserungsvorschläge zu sprechen. Viele erfolgreiche Maßnahmen der vergangenen Jahre seien auf genau solche Hinweise zurückzuführen.

Aktuell setzt sich der Seniorenbeirat unter anderem für einen barrierefreien Weg vom Haus der Tagespflege bis zum Marienbrunnen ein. Der derzeitige Straßenbelag bereite vielen Menschen mit Rollator oder Gehbehinderung Schwierigkeiten.



Neueste Nachrichten

Ausgabe: Juni

Sonderausgabe

23.06.2026

Diskussionspunkte zum Bürgermobil

Im Anschluss an die Vorstellung des Bürgermobils entwickelte sich eine angeregte Diskussion über das Angebot und dessen Nutzung.

Besonders nachgefragt wurde, wer das Bürgermobil in Anspruch nehmen kann und welche Fahrten möglich sind. Dabei wurde erläutert, dass das Angebot in erster Linie älteren oder in ihrer Mobilität eingeschränkten Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt. In besonderen Situationen können jedoch auch andere Personen unterstützt werden, wenn dies im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten sinnvoll und erforderlich ist.

Großes Interesse bestand außerdem an den Einsatzbereichen des Bürgermobils. Hervorgehoben wurde, dass insbesondere Fahrten zu Arztterminen, Behördengängen sowie anderen wichtigen Terminen ermöglicht werden und damit ein wertvoller Beitrag zur selbstständigen Lebensführung und gesellschaftlichen Teilhabe geleistet wird.

Die zahlreichen Fragen und Wortmeldungen zeigten, dass das Bürgermobil auf großes Interesse stößt und von den Bürgerinnen und Bürgern als wichtige soziale Einrichtung wahrgenommen wird.

Weitere Punkte

Außerdem soll der **Behindertenparkplatz am Friedhof** an einen besser geeigneten Standort verlegt werden. Ziel ist es, den Zugang zur Innenstadt für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu erleichtern.

Auch während der Veranstaltung wurden weitere Anregungen gesammelt. Viele davon betreffen **kleine Verbesserungen im Alltag**, die für ältere Menschen jedoch eine große Erleichterung bedeuten können.

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Das Seniorenfrühstück zeigte einmal mehr, dass die Veranstaltungen weit mehr sind als reine Begegnungstreffen. Sie verbinden Information, Mitbestimmung und Gemeinschaft auf besondere Weise.

Neueste Nachrichten

Ausgabe: Juni

Sonderausgabe

23.06.2026

Für die musikalische Umrahmung sorgte Leonard Schauer



Der Seniorenbeirat trägt dazu bei, dass die Anliegen älterer Menschen gehört werden und gleichzeitig neue soziale Kontakte entstehen. Mit Projekten wie dem Bürgermobil, dem Internettreff und den vielfältigen Ausflugsangeboten leistet er einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in der Stadt Hauzenberg.



Über den großen Zuspruch freuten sich Renate Krieg, Dr. Lutz Erhard sowie die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Einige Jahrzehnte wurden zurück gedreht bei den Liedern, die gemeinsam gesungen wurden: „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“ oder die „Bergvagabunden“ waren vielen noch aus der Schulzeit geläufig.

Die Zeit verflieg im Fluge – ein deutliches Zeichen dafür, wie groß das Interesse und die Beteiligung der Anwesenden waren.

Die Veranstaltung endete mit einem herzlichen Dank an alle Teilnehmer für ihr großes Interesse und ihre engagierten Beiträge.

Bericht u. Foto:

Otto Donaubauer, Franz Sommer, Seniorenbeirat, AC Hauzenberg